

## Wirtschaftliche Entwicklung des Gebietes

Die ersten Nachrichten über das Müglitztal stammen aus der Zeit kurz nach dem Jahre 1000. Damals waren die Burggrafen von Dohna Lehensträger über das Land bis zum Gebirgskamme hinauf. Um diese Zeit mögen auch bereits die ersten bäuerlichen Siedlungen, wenigstens im unteren Talgebiet, entstanden sein. In den endlosen Waldungen um das obere Müglitztal kam es erst in den folgenden Jahrhunderten zu vereinzelt landwirtschaftlichen Auflichtungen. Die ersten urkundlichen Überlieferungen über das Gebiet weist erst der Anfang des 13. Jahrhunderts auf. Am Südhang des böhmischen östlichen Erzgebirges, dort, wo später die Berg-



Bärenstein

stadt Graupen entstand, war nach 1200 Zinn »fündig« geworden, das den Abbau lohnte und zwar zunächst als »Seifenzinn« auf sekundären Lagerstätten und nach deren Erchöpfung durch bergbauliche Gewinnung in Stollen und Schächten. Früh schon suchte man mit Erfolg auf der Höhe des Gebirgskammes und auf seiner Nordseite nach weiteren Zinnerzlagern. In den folgenden Jahrhunderten wurde Zinn bei Altenberg, Geising, Zinnwald, Bärenstein und Lauenstein »fündig«, was zur Gründung von Siedlungen und zu Rodungen in den seither »eitlen« Gebirgswäldern führte.

Da die böhmischen Könige sich nach Auf-

finden der Zinnerzlager auf dem Gebirgskamme

sehr bald anschickten, den ganzen Grenzwald zu einem böhmischen Bergbau- und Siedlungsgebiet zu machen, wurden von den Meißner Markgrafen schon Anfang des 13. Jahrhunderts im oberen Müglitztale zwei starke Bollwerke gegen deren Vordringen errichtet, Grenzwarten, die nach den stärksten und wehrhaftesten Wapentieren damaliger Zeit – Bär und Löwe – als Bärenstein (Bernstein, Bärenstein) und Löwenstein (Lebestein, Lauenstein) benannt wurden. Von diesen Stützpunkten aus wurden Zinnerzlager aufgesucht, Bergbau eingerichtet und Bergmannsiedlungen angelegt. Zur Sicherstellung der Ernährung der bergmännischen Bevölkerung entstanden daneben auch bäuerliche Siedlungen. An der Müglitz und in ihren Nebentälern entstanden unter Ausnutzung der Wasserkraft zur Aufbereitung des Zinnes zahlreiche Pochwerke und Schmelzhütten, die zum Teil schon in früherer Zeit von Graupen aus angelegt sein mochten.



Lauenstein

*Urlaubsfreuden und Erholung im schönen Bergstädtchen*

*Gesunde Höhenlage  
Waldreiche Umgebung  
Gepflegte Gaststätten*

**LAUENSTEIN**